

Schulinternes Curriculum Niederländisch

1. Grundsätzliches

Ziel des Niederländisch-Unterrichts ist das Erlernen der niederländischen Sprache. Der Spracherwerb soll so durchgeführt werden, dass er Schülerinnen und Schüler dazu befähigt, die niederländische Sprache in authentischen Begegnungen als Kommunikationsmittel zu verwenden. Daher orientiert sich die Wahl der Themen und Gegenstände an der gegenwärtigen und zukünftigen Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler. Spracherwerb, Erarbeitung soziokultureller Themen und Inhalte, Umgang mit Texten und Medien sowie der Erwerb von Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens sind so zu koordinieren, dass die Schülerinnen und Schüler einen Einblick in die niederländische und flämische Lebenswirklichkeit erhalten und fremde und eigene kulturelle Identitäten vergleichend wahrnehmen können.

Die Unterrichtssprache ist Niederländisch, was die gelegentliche, funktionale Verwendung des Deutschen nicht ausschließt.

2. Phasierung des Niederländisch-Unterrichtes

Das Fach Niederländisch wird momentan als neu einsetzende Fremdsprache ab der Jahrgangsstufe elf angeboten. Die drei Jahre, in denen der Niederländisch-Unterricht bis zum Abitur durchgeführt wird, sind in folgende Phasen unterteilt:

1. Phase des lehrwerkgebundenen Spracherwerbs (11/I bis 12/I)

Die gesamte Jahrgangsstufe elf dient dem lehrwerkgebundenen Spracherwerb, der während 12/I abgeschlossen wird (siehe Richtlinien, S. 55).

Grundlage des Spracherwerbs ist das Lehrwerk „Taal vitaal“ aus dem Verlag Hueber (Lehrbuch, Arbeitsbuch, CD's). Es kann bereits in der 11 um weitere, authentische Texte und Materialien (im Sinne des erweiterten Textbegriffes aus den Richtlinien, S. 27 u. 33) ergänzt werden und sollte dies verstärkt in 12/I.

Die Richtlinien geben für die vier Bereiche des Faches Niederländisch (Sprache, Interkulturelles Lernen, Umgang mit Texten und Medien, Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens) einen Erwartungshorizont vor (siehe Richtlinien, S. 53).

Die Umsetzung dieses Erwartungshorizontes in den Unterricht geschieht auf der Grundlage des Lehrwerkes „Taal vitaal op school“. Die Fachkonferenz sieht die Inhalte der vier Lernbereiche, wie sie die Richtlinien ab S. 55 vorschlagen, als Orientierungsrahmen der Unterrichtsgestaltung und Hilfe zur Evaluation nach Ablauf der ersten Jahre mit dem Lehrbuch an.

Die Fachkonferenz hält dabei folgende Aspekte für essentiell:

Sprache	Interkulturelles Lernen / Soziokulturelle Themen und Inhalte	Umgang mit Texten und Medien	Methoden und Formen des selbstständigen Arbeitens
Arbeit mit „Taal vitaal op school“			
Beherrschung von Laut und Schrift Grundwortschatz und Redemittel zu kommunikativen Alltagssituationen Beherrschung elementarer grammatischer Formen Aufbau und Systematisierung von Textbesprechungsvo kabular	Bewältigung kommunikativer Alltagssituationen Themen des mittelbaren und unmittelbaren Erfahrungsbereiches	Arbeit mit Lehrbuchtexten und authentischen Texten Lesen und Verfassen von Briefen (evtl. auch per E-Mail) Verstehen und Erlernen von Liedern und Gedichten	Erstellen von Wort- und Assoziationsfeldern Lerntechniken zum Wortschatzerwerb Präsentation von Arbeitsergebnissen Zusammenfassung und geordnete Wiedergabe von Texten Produktion eigener, einfacher Texte in schriftlicher und mündlicher Form

Es liegt im Ermessen der Kursleiter, entweder den lehrwerkgebundenen Spracherwerb in 12/I abzuschließen und die Unterrichtsreihen und Themen des für die 12/I obligatorischen soziokulturellen Inhaltsfeldes „Identitätsprobleme und kulturelles Wahrnehmungsvermögen“ daran anzuschließen, oder aber beides miteinander zu verzahnen („Taal vitaal op school“ bietet dazu Anknüpfungspunkte) und so den lehrwerkgebundenen Spracherwerb sukzessive zu beenden.

2. Phase der thematischen Arbeit (12/I bis 13/II)

Erstes Kriterium für die Auswahl von Unterrichtsinhalten ist während dieser Phase die Orientierung des Niederländisch-Unterrichts am Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit (siehe dazu Richtlinien, S. 7f).

Um die von den Richtlinien geforderte Sequenzialität und Progression in der Unterrichtsorganisation umsetzen, die hinsichtlich des Zentralabiturs geforderten soziokulturellen Inhaltsfelder abdecken (siehe Richtlinien, S. 33) und gleichzeitig wiederholenden Schülerinnen und Schülern garantieren zu können, bis zum Abitur auf jeden

Fall alle obligatorischen Bereiche des Faches erarbeitet zu haben, wurde Folgendes festgelegt:

12/I Einblicke in die Entwicklung von Normen und Werten

1. Lehrwerksgebundener Spracherwerb
2. Übergang vom lehrwerksgebundenem Spracherwerb zu themenorientiertem Unterricht
Sequenzen:
 - vriendschap en liefde (Kurzgeschichten, Märchen, Sachtexte, Lieder, Gedichte)
 - jeugdcriminaliteit (Sachtexte, Zeitungsartikel, Tabellen, Grafiken)

12/II Aufwachsen in einer veränderten Gesellschaft

1. Integration von Bevölkerungsgruppen (Sachtexte, Kurzgeschichten, Lieder, Gedichte, Augenzeugenberichte, Zeitungsberichte und –kommentare, Erörterung/betoog)
2. Nederland – waterland: Leben an und mit dem Wasser in den Niederlanden – die Flutkatastrophe von 1953 und der Deltaplan (Sachtexte, Kurzgeschichten, Lieder, Gedichte, Augenzeugenberichte, Zeitungsberichte und –kommentare, Erörterung/betoog)

13/I Vorurteile und Diskriminierung

1. Besetzung und Judenverfolgung im 2. Weltkrieg
 - Lesen einer Ganzschrift: Jona Oberski: „Kinderjaren“ (Abi 2007)
Carl Friedman: „Tralievader“ (Abi 2008/2009)
Harry Mulisch: „De aanslag“ (Abi 2010/2011)
(Inhalt, Aufbau, Struktur, Personenkonstellation, Perspektive, Rezensionen bewerten und verfassen / *beschouwing en betoog*)
2. Das deutsch-niederländische Verhältnis vor dem Hintergrund der Erinnerung an Besetzung und Judenverfolgung (Sachtexte, Zeitungsberichte, Tabellen, Grafiken, Erörterung/betoog)

13/II Stadt und Land

1. Sprache und Identität in Belgien: Sprachenstreit und flämischer Nationalismus
(Sachtexte, Kurzgeschichten, Zeitungsberichte und –kommentare, Gedichte, Tabellen, Grafiken)
2. Wiederholende Vorbereitung auf das Abitur

Übereinstimmend mit den Richtlinien (S. 33 und S. 45) ist eine der obligatorischen Unterrichtsreihen fächerübergreifend zu gestalten.

In den Bereichen des Faches Sprache, Arbeit mit Texten und Medien sowie Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens orientiert sich der Unterricht an den Vorschlägen der Richtlinien ab Seite 55.

3. Einsatz des Computers im Unterricht

Die besondere Ausrüstung der Wo-Bo-Ge mit zwei vernetzten Computerräumen legt den Gebrauch des Computers auch im Fremdsprachenunterricht nahe.

Dabei eignet sich der Computer zum einen als Kommunikationsmittel (E-Mail) und zum anderen als Werkzeug zur Recherche (nach Vokabeln per elektronischem Wörterbuch oder aber nach authentischen, aktuellen und themenbezogenen Texten im Internet).

Jahrgangsstufe 11

In Übereinstimmung mit Richtlinien und eigenen Erfahrungen an der Schule sollten E-Mails in der Jahrgangsstufe elf auf kurze Unterrichtsphasen begrenzt sein und ab einem Zeitpunkt stattfinden, zu dem die zur Kommunikation notwendigen sprachlichen Mittel im Unterricht erarbeitet und eingeübt worden sind. Auf diese Weise kann eine effiziente schriftliche Kommunikation stattfinden, die die unterrichtliche Kommunikation ergänzt und neue Redeanlässe zu ‚echten‘ Gesprächen schafft.

In Kombination mit dem lehrwerkgebundenen Spracherwerb bieten sich Themen der Alltagskommunikation als Inhalte der E-Mails an, etwa das gegenseitige Sich-Vorstellen, Steckbriefe usw.

Jahrgangsstufen 12 und 13

Über Arbeit mit E-Mails hinausgehend bietet sich in dieser Zeit zunehmend die Möglichkeit der Recherche an. Über den Umgang mit dem neuen Medium Computer hinaus lernen die Schülerinnen und Schüler dabei Techniken des selbstständigen Arbeitens und der Informationsgewinnung und –verarbeitung.

4. Perspektiven

1. Schulpartnerschaft

Die Fachkonferenz Niederländisch hat es geschafft, eine Schulpartnerschaft mit einer Schule in den Niederlanden aufzubauen. Hierbei handelt es sich um das *Insula College* in Dordrecht. Dabei haben über die herkömmliche Post und den E-Mail-Verkehr hinaus, bereits

regelmäßige reale Begegnungen in der Form gegenseitiger Besuche stattgefunden. Weitere Schüleraustauschprojekte mit gemeinsamer inhaltlicher Arbeit sind in Vorbereitung und sollen zu einem festen Bestandteil der Oberstufe werden.

2. Projektorientierter Unterricht / Projekte / Exkursionen

Vor allem die Phase der thematischen Arbeit im Niederländisch-Unterricht bietet sich für projektorientierten Unterricht an. Aufgrund der bisherigen Erfahrungen und weiterer Überlegungen scheinen etwa folgende Aspekte Anlässe für projektorientierte Unterrichtsvorhaben zu bieten:

1. schulisch:

E-Mail-Projekte

Umfragen zu Stellung und Akzeptanz der niederländischen Sprache bzw. der niederländischen und flämischen Nachbarn

Vorstellung niederländischsprachiger Literatur

2. regional:

Museumsbesuche

Besuch von Ausstellungen oder Autorenlesungen im Haus der Niederlande

Berufswahlvorbereitung und Studienwahlvorbereitung in Verbindung mit dem Zentrum für Niederlande-Studien und dem Institut für Niederländische Philologie
Funktion und Gestalt der EUREGIO

3. überregional:

Teilnahme an Fremdsprachenwettbewerben

Exkursionen in die Niederlande oder nach Flandern (Museumsbesuche, thematisch begleitete Segeltouren, Städtetouren, Studentage an Universitäten)

Begegnungen mit niederländischen/flämischen Partnern (über E-Mail oder eine noch anzustrebende Schulpartnerschaft)

3. Institutionalisiertes Projekt

Die Fachkonferenz strebt zudem an, ein schulexternes Projekt anzubieten, das mit einer Fahrt in die Niederlande oder nach Flandern verbunden ist.

Dabei ist noch festzulegen, ob solche Projekte Schülerinnen und Schülern mit Niederländisch-Kenntnissen vorbehalten bleiben, was einer effizienten Arbeit zu Gute käme, oder ob die Projekte auch Schülerinnen und Schülern ohne Niederländisch-Kenntnisse zugänglich sein sollten.

4. Erweiterung des Niederländisch-Angebotes

Abhängig von der personellen Besetzung strebt die Fachkonferenz die Ausdehnung des Angebotes auf die Sekundarstufe I an. Denkbar wäre etwa die Errichtung einer AG oder die Möglichkeit, Niederländisch im Bereich WP I anzubieten.

1. Pro Halbjahr werden mindestens zwei, höchstens sechs Unterrichtsreihen (die Richtlinien sprechen von Sequenzen) erarbeitet.
2. Alle Unterrichtsreihen aus 12/I sind dem obligatorischen Themenbereich „Identitätsprobleme und kulturelles Wahrnehmungsvermögen“ bzw. „Einblicke in die Entwicklung und Akzeptanz von Normen und Werten“ zuzuordnen.
3. Alle Unterrichtsreihen aus 12/II sind dem obligatorischen Themenbereich „aktuelle gesellschaftliche/politische Themen“ zuzuordnen.
4. Mindestens eine Unterrichtsreihe aus 13/I ist dem obligatorischen Themenbereich „historische/kulturhistorische/sozialgeschichtliche Fragestellungen“ zuzuordnen, die Zuordnung der weiteren Sequenzen aus 13/I ist frei.
5. In 13/I wird eine Ganzschrift gelesen, die dem obligatorischen oder jedem anderen Themenbereich zuzuordnen sein kann.

Die Phasierung des Unterrichtsverlaufs in Orientierung an Obligatorik und Freiraum im Bereich Interkulturelles Lernen / Soziokulturelle Themen und Inhalte lässt sich in Tabellenform wie folgt darstellen:

Themenbereiche		Themen der Unterrichtsreihen	Themen von Sequenzen/Einzelstunden
obligatorisch		freie Wahl	freie Wahl
12/I	Identitätsprobleme und kulturelles Wahrnehmungsvermögen <i>Ablösung durch oder Integration in Spracherwerbsphas e</i> mindestens zwei, höchstens sechs Unterrichtsreihen, <u>alle</u> aus diesem Themenbereich	vooroordelen & discriminatie	anders zijn ...
		opgroeien in een veranderende maatschappij	- vriendschap & liefde - onderwijs - jeugdcriminaliteit

12/II	<p>aktuelle gesellschaftliche/politische Themen</p> <p><i>mindestens zwei, höchstens sechs Unterrichtsreihe, alle aus diesem Themenbereich</i></p>	milieubeleid	Nederland - Waterland windkracht landaanwinning; Nederland – Polderland - Het Deltaplan...	
		economie	arbeidsmarkt, bestrijding werkeloosheid Poldermodel ...	
		media	krant televisie internet ...	
13/I	<p>historisch/kulturhistorisch/sozialgeschichtliche Themen</p> <p><i>mindestens eine Unterrichtsreihe aus diesem Themenbereich Es ist möglich, bereits in diesem Bereich die Ganzschrift zu lesen!</i></p>			
		De tweede wereldoorlog: b.v. het noodlot van de joden	Harry Mulisch: De aanslag Jona Oberski: Kinderjaren Carl Friedman: Tralievader	
		D-NI- betrekkingen	voorordelen	
		stad en land in Nederland en België	Stereotypen: het imago van Nederland en België Stadslyiek na 1970 ...	
Freiraum				
a) Freiraum für weitere themengebundene Unterrichtsreihen, Projekte etc.				
b) Freiraum für das Lesen der obligatorischen Ganzschrift, die sich auf jeden der obigen Themenbereiche (oder einen weiteren Themenbereich) beziehen kann.				
Vorschläge für Ganzschriften:				
Autor, Titel		eventuell mit folgenden Themen zu verbinden:		
Haasse, Hella: Transit				
Haasse, Hella: Oeroeg		Oorlog / het koloniale tijdperk / Indonesië		

	Mulisch, Harry: De aanslag	W.O. II / verzet en collaboratie
	Oberski, Jona: Kinderjaren	Het noodlot van de joden tijdens de tweede wereldoorlog

Übereinstimmend mit den Richtlinien (S. 33 und S. 45) ist eine der obligatorischen Unterrichtsreihen fächerübergreifend zu gestalten.

In den Bereichen des Faches Sprache, Arbeit mit Texten und Medien und Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens orientiert sich der Unterricht an den Vorschlägen der Richtlinien ab Seite 55.

5. Phase der Vertiefung / Wiederholung im Hinblick auf Abiturprüfungen (13/II)

Vorbereitung auf das Abitur durch z. B. Prüfungssimulation einer mündlichen Prüfung und Vertiefung der behandelten Themen durch Übungsklausuren.

Zur Vorbereitung auf das mündliche Abitur ist das Ersetzen einer schriftlichen Klausur durch eine mündliche Prüfung geplant.